

15. November 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

in meinem Rhythmikstudium wurde sehr viel musikalische Improvisation gemacht. Unter anderem sollten wir auch improvisiert singen, und zwar als Methode, um eine Kindergruppe in Bewegung anzuleiten. Am Anfang kam ich mir etwas blöd dabei vor. Als ich es aber das erste Mal mit einer Kindergruppe ausprobierte, war ich sofort überzeugt. Ich war überrascht, wie gut die Kinder darauf ansprachen. Danach hat es mich auch keine Überwindung mehr gekostet, weil ich sah, wie viel es den Kindern gab.

Mit Musik durch den Kitaalltag

Hand aufs Herz: Wieviel redet Ihr mit Euren Kindergruppen, wie viele Worte macht Ihr, um Dinge zu regeln, Streit zu schlichten, zu erreichen, was getan werden soll, Ordnung zu halten ...? Ist das nicht sehr anstrengend, wenn man alles über Sprache machen muss? Lasst doch ab und zu die Musik für Euch arbeiten!

Singt z. B.: „Setzt

euch

auf

die

Stühle!“

im Fünftonraum, einfach die Tonleiter abwärts. Gesungen ist das eine Einladung, gesprochen wäre es ein Befehl. Gesungen wird es auch viel besser gehört. Die Worte sind etwas langsamer als beim Sprechen und können gut wiederholt werden, ohne dass es gleich nervig wird. Die Kinder finden das wie gesagt nicht albern, wie Ihr evtl. befürchten könntet. Sie sprechen im Kindergarten sehr gut darauf an.

Welche Dinge gibt es noch, die Ihr immer wieder sagen müsst? Improvisiert Minigesänge mit möglichst kurzen Sätzen:

Zieh mal deine Schuhe an!

Komm, wir gehen Hände waschen!

Lasst uns jetzt mal aufräumen!

Wir decken jetzt den Tisch.

...

Fangt zunächst mit der Melodie so simpel an wie z. B. beim Lied „Backe backe Kuchen“, das nur drei Töne benutzt. Wenn Ihr da mal eingestiegen seid, werdet Ihr schnell merken, dass Ihr das könnt und dass Eure Melodieerfindungen flexibler werden. Und vor allem werdet Ihr merken, wie manches dadurch sein Gewicht verliert und zum Spiel wird.



Jubiläum - zehn Jahre Kindermusik

Ich kann es selbst kaum glauben: Zehn Jahre ist es her, dass ich das Plattenlabel Larynx gegründet und meine erste CD „Dudeldu, das Känguru“ herausgebracht habe. Inzwischen sind es drei CDs mit Bewegungsliedern, drei Musical-Hörspiel CDs und sieben CDs, die Notenheften beigelegt sind. 2014 kam das erste Notenheft heraus, inzwischen sind es 22 Hefte mit Kinderliedern, mit Musicals, mit einem Rhythmus-Trommelheft und (Ausreißer) einem Heft für Erwachsene: „Choral meets Gospel“.



Das hätte mir 2013 mal einer sagen sollen! Das war kein fertiger Plan, den ich verfolgt und erfüllt habe, sondern eins nach dem andern hat sich Schritt für Schritt ergeben. Und immer haben da Menschen eine Rolle gespielt, die mir entscheidende Impulse gaben.

Irmgard Müller war die erste. Das war schon 2000. Sie meinte, sie traue es mir zu, dass ich gute Musik für Kinder schreiben könnte.

Patrick Schönbach, der als Tonmeister die ersten CDs bearbeitete, war derjenige, der mir 2013 sagte „Jetzt musst Du ein Plattenlabel gründen“.

Rodica Enck-Radana hat als Künstlerin die Bilder zu meinen ersten CDs und Noten gemalt und ihr Mann Helmut hat mich oft durchs große, unübersichtliche Internet gelotst.

Sonja Wunden, Grundschullehrerin, gab den entscheidenden Anstoß zum Noten Veröffentlichen: „Ich brauche nicht unbedingt eine CD. Mir würde es reichen, wenn ich die Noten zu den Liedern und Gitarrenakkorde dazu hätte.“ Und so erschien 2014 das erste Notenheft mit den Liedern zur Dudeldu-CD.

Rahel Duhr hat mein Logo auf den Weg gebracht und mich in Sachen Marketing und Internet-Auftritt gecoacht.

Franziska Engel und Artur Kochanov haben die Website samt Webshop erstellt und mir Nachhilfe in Sachen Backend gegeben.

Erika Kielholz gab mir ihr Musical „Der kleine Muck“ zum Veröffentlichen und schon vorher hatte ich von ihr gute Ideen und Hinweise für die Ausarbeitung meiner Kinderlieder erhalten.



Konstanze Ihle hatte die Idee, Reime über Tiere zum Notenlernen und Rhythmusspielen zu entwickeln, so dass am Ende unser Heft „Komm doch mit in den Zoo!“ stand. Übrigens, ihre Marimba könnt Ihr auf fast jeder CD von mir hören.

Ondrej Hurbanic aus dem Protonstudio Türkheim hat mir viel ermöglicht und die räumliche Nähe zum Tonstudio war eine große Hilfe.

2020 kam die Anfrage des Überreuter-Verlags, mein Musical „Karlinchen“ bei ihnen zu veröffentlichen. „Der kleine Muck“ und „Der Apfelbaum“ durften dann auch dort landen.

Ich will Euch, liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, ja nun nicht endlos mit Namen langweilen, die Ihr nicht kennt. Deshalb an alle, die mich begleitet haben aus Chören, Freundes- und Bekanntenkreis und Familie: Verzeiht, dass ich Euch nicht gesondert erwähne. Aber ohne Euch alle wäre es nicht das geworden, was es momentan ist.

Ich bin gespannt, wie sich alles weiterentwickeln wird. In meinem Kopf schwirren schon wieder Ideen ...

Verkaufsaktion

Anlässlich dieser zehnjährigen Jubiläumsgedächtnisfeier gibt es für 4 Wochen einen Jubiläumsrabatt von 20 % bei allen CDs, die über meinen Webshop verkauft werden. Eine Ausnahme ist die Musical-Hörspiel-CD „Karlinchen“. Denn deren Erlös geht in vollem Umfang an die karitative Organisation „Brot für die Welt“. Alle CDs, aber vor allem die Musical-Hörspiel-CDs, sind auch für Erwachsene geeignet. Wenn Ihr also noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk sucht ...

<https://elkelandenberger.de/produkt-kategorie/cds>

Ich wünsche Euch eine gute, inspirierende Adventszeit und dass Euch die Tätigkeit mit Euren Kindern erfüllt!

Herzliche Grüße
Elke Landenberger

Impressum:
Elke Landenberger
Am Nohl 47
89173 Lonsee
Tel. 07336 5958
www.elke-landenberger.de

